

# Aufruf – hier ausführlicher

Wer kennt wen, der jemanden kennt – oder weiß selbst, wie man vorgehen könnte?

Unsere blauen „Termin- und Serviceseiten“ sind ein wichtiger Kern des Musikmagazins *Folker*.

**Derzeit kann das Folk seine Termine nicht (mehr) selbst eingeben. So wie wir sie aber bekommen oder selbst recherchieren, ist extrem viel Nachbearbeitung notwendig. Die kostet zu viel.**

Die durchaus erfolgreiche Website [www.folk-lied-weltmusik.de](http://www.folk-lied-weltmusik.de) wurde vor langer Zeit abgeschaltet. Bitte nicht fragen warum, es war einfach so, wenn auch nicht rechtens. Der Betreiber hat mich nicht gefragt, und ich wollte mit ihm auch nichts zu retten versuchen.

Aus dieser (von uns initiierten) Website haben die beiden in meinem Familien-Kleinstverlag erscheinenden Magazine *Folker* und *irland journal* jeweils ihre Veranstaltungskalender gezogen (mit großer Nachbearbeitung). Und einige wenige andere Onlineportale auch ...

**Um ein neues Portal dieser Art geht es – mit dem das FOLK seine Termine wieder selbst einpflegen kann.**

Die regelmäßig ca. 3.000 Termine brauchen also ein neues Zuhause, das besser in einem gemeinnützigen Verein oder in einer Genossenschaft als in einer privatwirtschaftlichen Firma aufgehoben ist. Und besser mit einer schon vorhandenen Software aus dem Open-Source-Bereich arbeitet als mit einer total selbst gestrickten Lösung, die im Zweifelsfall nur der eine Urheber versteht und bedienen kann.

**Und die Termineingabe muss so einfach sein, dass man nach dem dritten oder vierten eingegebenen Termin schon alle nötige Routine hat. Klar, einige Logiken sind unverzichtbar, die folgenden sind nur einige wichtige:**

- # Plausibilitätskontrolle und Prüfung auf Doppeleingaben (manchmal gibt der lokale Veranstalter ein, mal der Künstler, mal der überregionale, mal wir ...)
- # Änderungen, Ergänzungen usw. können nur vom „Eingebenden“ veranlasst werden – und von 1-2 „Supervisoren“. Kann schwierig sein. Der eine so, der andere so.
- # Link auf „Google Maps“ oder vergleichbares Open-Source-Modul.
- # Extrem wichtig: Muss zusammenführbar sein in ein Format, das ohne große Nacharbeit eine Printversion von zu generierenden, sortierbaren Listen ermöglicht.
- # Nur einmalige Registrierung des Eintragenden nötig (mit Passwort?).

**Damit verbunden:** Könnte man einen vorhandenen Grundstock an Terminen/Daten nicht auch **einmalig einpflegen**? Und jetzt wird's sehr technisch (obwohl das gar nicht mein Ding ist): Könnten wir (oder jemand anderes) Daten automatisiert einpflegen, der eigentliche Termininhaber sie aber trotzdem weiter bearbeiten – und umgekehrt?

## Zur Erklärung – wie machen wir das momentan?

### Z. B. Termine aus den Bereichen Folk, Lied und Weltmusik recherchieren/in unsere „Datenbank“ überführen:

Für eine bestimmte Ausgabe des *Folker* (4/2019) hatten wir mal die Arbeit an den „Blauen Seiten“ zusammengerechnet:

**Konzerttermine** (ca. 15-24 Seiten, ca. 2.000-3.000 Termine): 1,5 Wochen bei XX, 2 Tage bei mir selbst, 2 Tage bei RO.

**Etcetera:** (Auch wenn sich da meist nur 10-20% aller Daten ändern – man muss genau diese finden und bearbeiten): 2 Tage bei SB.

Dazu kamen 1-2 ganze Tage für RO (Layout), ca. 1-2 Tage „Redaktion in Moers“.

**Wenn's hinkommt, also ca. 16 Arbeits-/Manntage.** Kann man in Geld umrechnen.

Zum Mindestlohn abgerechnet: rund 1.280 Euro. Im Jahr: Fast 8.000 für die **Vorarbeit** mit den blauen Seiten.

Mit der alten FLW-Datenbank wären und waren es nur ca. 2-3 Tage. Denn dort haben wir die eingegebenen Daten nur noch einmal angefasst: beim Ab- und Rüberziehen ins Layout.

PS: Wir sprachen von Vorarbeit. Damit sind sie natürlich noch nicht gedruckt (und nicht beim Abonnenten).

### **Was geschieht, nachdem all diese Termine manuell (an anderer Stelle) ähnlich zeitintensiv erfasst wurden (*Folker*-„Blaue-Seiten“-Vorbereitung und Terminzusammenführung per Excel):**

- Per Formel werden Künstler und Webadressen sowie die Termine mit PLZ, Ort etc. in jeweils eigenen Spalten „verkettet“.

- Im nächsten Schritt werden die Künstler und danach die Termine direkt in die vorbereitete Indesign-Datei kopiert, beginnend mit dem Künstlerblock und danach dem Terminblock. Dies passiert getrennt, weil die Zuordnung zwischen Künstler und Terminen nur visuell/virtuell besteht und diese erst durch das Kopieren zueinanderfinden. **Dieser Vorgang wird für jeden Künstler wiederholt!** Etwaige Formatierungen wie z. B. Fett für die Künstlernamen und Webadressen erfolgen erst in einem weiteren Schritt, da Excel das beim Verketteten nicht kann.

Viel Arbeit, wenig Ehr?

### **Mehr?**

**Wir möchten auf einer Deutschlandkarte (Google-Maps oder es gibt eine Open-Source-Lösung, von der wir noch nichts wissen) all diese Venues anzeigen/sehen können – 2.000 oder 3.000 Konzerttermine werden in Regionenkarten aufgeteilt, die sich am besten überlappen.** (Zu alten Zeiten gab es dazu auch eine App, die Android-Benutzer schauten in die Röhre, weil sie nur für Apple Produkte programmiert war). **Das ist das eine.**

**Das andere:** Wir müssen wieder eine **neuere, aktuellere FLW-Datei** aufbauen – und **alte Unterlagen/Quellen dazu befragen.** Nur Beispiele:

- + NRW-Musikrat-Broschüre checken,
- + unsere diversen Folkdateien auch (z. B. unser eigenes altes Profolk-Adressbuch)
- + auch [www.miz.org](http://www.miz.org)
- + auch die Daten von Freie Szene Rheinland Pfalz ... (derzeit offline)

Sonderfall Excel: Kann man für das nachfolgende Beispiel nicht eine Anwendung programmieren? Immer wieder stoßen wir auf solche ausführlichen Excel-Listen – Beispiel: das verdienstvolle MIZ (Musikinformationszentrum): [http://miz.org/details\\_11860\\_77.html](http://miz.org/details_11860_77.html), der Eintrag des *Folker* dort):

Folker  
Song, Folk, Global  
Christian Ludwig Verlag  
Niederfeldweg 5, 47447 Moers  
Tel.: (02841) 35034 Fax: (02841) 35036  
info@folker.de  
<http://www.folker.de>

Hrsg: Mike Kamp; Chefred: Cecilia Aguirre, Pf. 0562, 55529 Bad Kreuznach, T: (0671) 2144587  
Hist: Gegr. 1998. Hervorgegangen aus „Folksblatt“ (Leipzig) u. „Folk-Michel“ (Bad Honnef).  
Erscheinungsweise: 6xjl.; Anzeigen möglich.

Letzte Aktualisierung: 25.03.2020

Früher konnte man sich die ganze Liste (in diesem Fall: alle 100-200 Publikationen) gleich in einer Detailansicht anzeigen lassen – mit Copy und Paste hatte man arbeiten können, aber wenig komfortabel. **Es gäbe noch mehr solcher lohnenden Listen alleine beim MIZ! Und so viele der potenziellen Adressaten haben vermutlich noch nie etwas vom Folker gehört ...**

Das Musikinformationszentrum führt alleine 569 Musikfestivals, Festspiele, Festwochen auf:  
<http://miz.org/institutionen/musikfestspiele-festwochen-festivals-s49-p450>

Musikfestivals, Festspiele, Festwochen, festliche Aufführungen und aus dem normalen Konzertangebot herausragende Veranstaltungsreihen prägen in starkem Maß das musikalische Aufführungs- und Veranstaltungswesen und machen damit einen wesentlichen Teil des Musiklebens aus. Aus der Vielzahl an Festivals und Musikfestspielen kann hier nur eine begrenzte, vielleicht subjektive Auswahl von Veranstaltungen im professionellen und semiprofessionellen Bereich aufgeführt werden, die mehrheitlich überregionalen Charakter haben und regelmäßig stattfinden, deren Programme in erheblichem Umfang musikgeprägt sind und die sich durch internationale Aspekte oder besondere thematische Schwerpunkte aus dem normalen Konzertangebot wesentlich herausheben. Nicht berücksichtigt werden konnten die zahlreichen Musikfestivals im Bereich des instrumentalen und vokalen Amateurmusizierens, auf die jedoch – sofern entsprechende Informationen vorliegen – unter den einzelnen sie tragenden Verbänden und Vereinigungen in der Rubrik [Verbände, Vereinigungen, Gesellschaften](#) hingewiesen wird.

Bevor wir aber das MIZ (und andere) nach Übernahmemöglichkeit fragen (ach ja, der blöde, hier so was von hinderliche sogenannte Datenschutz) und dann ein „Nein“ bekommen, versuchen wir doch lieber andere Möglichkeiten ... **Aber welche?**

Mai 2020 aus Folker 3/4.20